

An den Vorsitzenden des GWG-Aufsichtsrates
An die Geschäftsführung der GWG

Tübingen, 20.09.20

Gemeinwohlökonomie – Zertifizierung der GWG Tübingen

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Bis zum Jahresende 2020 legt die Geschäftsführung einen Zeitplan dazu vor, wie die von uns gewünschte Zertifizierung (vgl. SPD-Antrag vom Dezember 2018) im Jahr 2021 definitiv angegangen werden soll.

Begründung:

Im o.a. Antrag hatte die SPD gefordert:

„Die Stadt Tübingen nimmt am Organisationsentwicklungsprozess der Gemeinwohl-ökonomie-Initiative **zur Förderung eines verantwortlichen Wirtschaftssystems** auch auf kommunaler Ebene teil. Als erste Organisation innerhalb der städtischen Einrichtungen, Betriebe und Gesellschaften lässt sich die GWG zertifizieren.“

Die GWG-Geschäftsführung hatte mit Blick auf die Komplexität und den Arbeitsumfang der für die Zertifizierung notwendigen Bilanzierung damals um Aufschub gebeten, um andere dringende Angelegenheiten vorrangig bewältigen zu können. Diesem Argument haben wir uns nicht verschlossen, sehen aber, zumal im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, heute eine eher noch weiter gewachsene Bedeutung darin, die Stadt bzw. ihre Tochtergesellschaften auf ihre Orientierung an Gemeinwohlaspekten hin zu überprüfen und kommunale Strategien gfls. entsprechend den Ergebnissen der Bilanzierung zu verändern. Deswegen soll dieser Prozess nun zeitnah wirklich in Gang gesetzt werden.

Für die SPD-Fraktion:

Ingeborg Höhne-Mack